

P R E S S E M I T T E I L U N G

Weltblutspendertag auch im Schatten von EHEC wieder ein voller Erfolg

Auch oder gerade wegen der EHEC-Thematik nahmen bundesweit wieder Tausende Blutspender und Interessierte an den zum 8. Weltblutspendertag am 14. Juni angebotenen Terminen teil. Zudem wurden Blutspender und ehrenamtliche Helfer aus ganz Deutschland in Berlin geehrt.

Springe, 17. Juni 2011

Der 8. Weltblutspendertag stand dieses Jahr, zumindest in Deutschland, im Schatten der EHEC-Thematik. Vielleicht nutzten auch gerade deshalb am Weltblutspendertag wieder Tausende die von den Blutspendediensten des DRK (Deutsches Rotes Kreuz) angebotenen Termine, um sich ausführlich über das Thema Blutspende zu informieren oder gleich vor Ort Blut zu spenden.

Der Weltblutspendertag wird zu Ehren von Karl Landsteiner, dem Entdecker des ABO-Systems der Blutgruppen und Begründer der modernen Transfusionsmedizin, jährlich an seinem Geburtstag, dem 14. Juni begangen und macht darauf aufmerksam, wie notwendig die freiwillige und unentgeltliche Blutspende ist.

Seit 2004 nehmen die Blutspendedienste des DRK diesen Tag zum Anlass, um das persönliche Engagement der Blutspender und ehrenamtlichen Helfer, die sich besonders verdient gemacht haben, zu würdigen. So wurden auch dieses Jahr wieder, stellvertretend für alle anderen, 65 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet nach Berlin eingeladen und im feierlichen Rahmen für ihre Verdienste geehrt.

Neben der feierlichen Auszeichnung im Schloss Charlottenburg mit der von Jette Joop designten Ehrennadel und der Übergabe einer Ehrenurkunde durch die DRK-Vizepräsidentin Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg und der Rotkreuz-Botschafterin Carmen Nebel, wurde den Teilnehmern an den drei Tagen ihres Berlin-Aufenthaltes ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Die Anreise erfolgte am Montag, den 13. Juni. Untergebracht wurden die Gäste im „MARITIM proArte“ Hotel Berlin. Nach der Begrüßung, dem obligatorischen Fototermin und dem Abendessen stand ein Besuch des Udo Lindenberg Musicals „Hinterm Horizont“ im Theater am Potsdamer Platz auf dem Programm. Der Weltblutspendertag am Dienstag begann mit einer Fahrt zum Gendarmenmarkt, einem Mittagessen sowie weiteren Fotoaufnahmen. Anschließend erfolgte eine zweieinhalbstündige Schiffsrundfahrt vom Anleger Schlossbrücke Charlottenburg zum Schiffsanleger Friedrichstraße/Reichstagufer. Von dort aus konnten die Gäste zu Fuß zurück zum Hotel gehen, um sich zu erholen und für die Abendveranstaltung frisch zu machen. Am Abend ging es dann mit dem Bus zum Schloss Charlottenburg, wo in der Orangerie ein Abendessen eingenommen und die eigentliche Ehrung vollzogen wurde.

Am Mittwochvormittag stand zum Abschluss noch eine Besichtigung des Bundeskanzleramtes auf dem Programm, ehe sich die Gäste wieder auf die Heimreise machten.

Dazu DRK Vizepräsidentin Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg: „Eigentlich ist es etwas zu bedauern, dass aufgrund der EHEC-Thematik der Weltblutspendertag ein wenig in den Hintergrund des medialen Interesses gerückt ist. Die 65 Personen, die hier stellvertretend für die vielen freiwilligen Blutspender und ehrenamtlichen Helfer geehrt werden, leisten einen unschätzbaren Dienst für das Gemeinwohl. Blutspender sind Lebensretter. Das Deutsche Rote Kreuz sichert mit jährlich 3,8 Mio. Blutspenden zu 75% die Blutversorgung in Deutschland. Das ist nur möglich, weil ca. 200.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bereitstehen, die einzelnen Blutspendetermine zu begleiten und zu betreuen. Den vielen Blutspendern und ehrenamtlichen Helfern gehört deshalb unser aller Dank.“

Auflistung der diesjährig geehrten Personen nach Bundesländern:

- **Baden-Württemberg:** Kurt Holzwarth aus Kirchardt, Joachim Junghans aus Horb am Neckar, Edeltraud Läuger aus Umkirch, Nadine Mast aus Neulingen, Erich Noller aus Mauer, Thomas Schmalz aus Baden-Baden, Bernd Schwab aus Ittlingen und Armin Zumstein aus Markdorf
- **Bayern:** Wilhelm EBt aus Gersthofen, Elisabeth Höllein aus Hof, Heinrich Mühlenbach aus Penzing, Karl Pfeilschifter aus Cham-Nunsting, Martin Riesemann aus Lechbruck am See, Joachim Strauß aus Hilpoltstein und Johann Uhl aus Albertshofen
- **Berlin:** Jürgen Pally aus Charlottenburg-Wilmersdorf
- **Brandenburg:** Frank Baumann aus Baruth, Dieter Illgen aus Frankfurt an der Oder und Regina Schwarzer aus Spremberg
- **Bremen:** Paul Sinsch aus Bremen – Huchting
- **Hessen:** Katja Frauenfelder aus Rhina im Haunetal, Bettina Gibson-Altmann aus Groß-Zimmern, Dietmar Lenski aus Frankenberg, Inken Roth aus Neu-Anspach, Manuela Sturm aus Stadtallendorf und Helmut Urban aus Freigericht
- **Mecklenburg-Vorpommern:** Jörg-Ulrich Leesch aus Groß Lüdershagen, Werner Mann aus Dargen OT Görke und Heike Neudel aus Rostock
- **Niedersachsen:** Egon Hillen aus Oldenburg, Hans-Hinnerk Meyer aus Hemslingen, Uwe Mischel aus Dornum, Hans Müller aus Schortens, Karl Müller aus Rhauderfehn, Wilhelm Rolfs aus Twistringen und Norbert Stolze aus Hilter
- **Nordrhein-Westfalen:** Hubert Breuer aus Simmerath, Helmut Demers aus Tönisvorst, Manfred Eigendorf aus Porta Westfalica, Hildegard Ewert aus Bielefeld, Rainer Frenz aus Gütersloh, Manfred Hibbeln aus Lichtenau-Kleinenberg, Karl Walter Przybyl aus Bergkamen, Joachim Schindler aus Lünen, Jennifer Rößler aus Soest, Hans-Hermann Schmitz aus Duisburg, Petra Schröder aus Holzwickede und Franz Schwister aus Euskirchen

- **Rheinland-Pfalz:** Elisabeth Mies aus Kirchen (Sieg) sowie Peter Ott und Heinz-Werner Kleine-Natrop, die beide aus Ettringen kommen
- **Saarland:** Franz Meiers aus Losheim am See
- **Sachsen:** Christian Krug aus Leipzig, Manfred Nitzsche aus Glauchau, Peter Steudel aus Reichenbach sowie Manfred Buhrow und Heinz Linné, die beide aus Dresden kommen
- **Sachsen-Anhalt:** Hans Jürgen Becker aus Oschersleben und Reinhard Reinelt aus Zahna
- **Schleswig-Holstein:** Helmut Ihms aus Heikendorf, Johannes Godbersen aus Großenwiehe und Susanne Nicola aus Selent
- **Thüringen:** Inge Kautz aus Eisenberg und Rita Milde aus Pößneck

Grundsätzlich kann jeder gesunde Erwachsene ab 18 Jahren Blut spenden. **Blutspenden ab einem Alter von 69 Jahren sind nach individueller Entscheidung der Ärzte des DRK-Blutspendedienstes NSTOB auch möglich.** Frauen können 4 mal, Männer sogar 6 mal innerhalb von 12 Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Abstand von mindestens 8 Wochen liegen. Mitbringen sollten die Blutspender/innen ihren Unfallhilfe- und Blutspenderpass, bei Erstspendern reicht ein amtlicher Lichtbildausweis.

Detaillierte Informationen zur Blutspende sowie zu den aktuellen Blutspendeterminen sind unter der kostenlosen Spender-Hotline 0800 – 11 949 11 oder im Internet unter der Adresse www.blutspende-nstob.de abrufbar.

**Verwendung honorarfrei, Beleghinweis erbeten
901 Wörter, 6.615 Zeichen mit Leerzeichen**

Weiteres Pressematerial zu dieser Pressemitteilung:

Sie können im Online-Pressefach schnell und einfach weiteres Bild- und Textmaterial zur kostenfreien Verwendung downloaden:

<http://www.pr4you.de/pressefaecher/drk>

Ansprechpartner für Rückfragen zu dieser Pressemitteilung:

(1) DRK-Blutspendedienst NSTOB

Herr Thomas Bischoff

Blutspendedienst der Landesverbände des DRK Niedersachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen, Oldenburg und Bremen g.G.m.b.H.
Eldagsener Straße 38
D-31830 Springe

Telefon: +49 (0) 5041 7 72 – 273
Fax: +49 (0) 5041 7 72 – 208
E-Mail: thomas.bischoff@bsd-nstob.de
Internet: www.blutspende-nstob.de

(2) PR-Agentur PR4YOU

Herr Holger Ballwanz, Herr Marko Homann

PR-Agentur PR4YOU
Schonensche Straße 43
D-13189 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 43 73 43 43
Fax: +49 (0) 30 44 67 73 99
E-Mail: presse@pr4you.de
Internet: www.pr4you.de